



Grundschule am Rippberg

Schule des Landkreises Fulda

Kerzeller Straße 5

36119 Neuhaus-Hattenhof

Tel. 06655-2400

Fax 06655-910988

Poststelle.7256@schule.landkreis-fulda.de

<http://www.grundschule-am-rippberg.de>

Liebe Eltern,

im März meldeten Sie Ihr Kind an unserer Schule als Schulanfänger für das nächste Schuljahr an. Wir wollen Ihnen gern einige wichtige Hinweise und Anregungen für einen positiven Schulstart geben.

In der Erziehung der Kinder sind Kindergarten, Schule und Eltern Partner. Die eigentliche Hauptaufgabe der Erziehung liegt jedoch nach wie vor bei Ihnen als Eltern. Durch eine umsichtige und vernünftige, durch Liebe und Zuwendung, aber auch Grenzen geprägte Erziehung legen Sie den Grundstein für einen erfolgreichen Weg durch das Bildungssystem. Die „alten Tugenden“ des Sozialverhaltens wie Rücksichtnahme, Höflichkeit und Zuhören sind wichtige Kompetenzen, die das Leben und Lernen in der Schule erheblich positiv beeinflussen können.

Wenn ein Kind schon vor der Schule lernt, geduldig zuzuhören, ohne andere zu unterbrechen, wenn es lernt, vernünftige, überschaubare Grenzen zu respektieren, wenn es lernt, auch schwierige Situationen eigenständig zu meistern, sich „durchzubeißen“, ohne dass Eltern ihnen Schwierigkeiten vorsorglich aus dem Weg räumen, entwickelt das Kind die nötige Selbstständigkeit und ein gutes Selbstvertrauen, um in der Schule erfolgreich und gelassen zu bestehen.

Je früher diese sozialen Verhaltensweisen eingeübt und von Ihnen als Erwachsenen vorbildhaft vorgelebt werden, umso leichter fällt es Ihrem Kind, erforderliche Regeln anzunehmen und einzuhalten. Eine konsequente Haltung von Ihnen, verbunden mit konkreten Folgen beim Übertreten von Regeln, hilft Ihrem Kind in diesem Lernprozess.

Unterstützung erfahren Sie als Eltern von Erzieherinnen und Lehrerinnen, mit denen Sie sich über den Entwicklungsstand Ihres Kindes und über besondere Probleme beraten können.

Die nachfolgende Liste möchte Ihnen Anregungen geben, wie Sie – ganz konkret – die Entwicklung Ihres Kindes positiv anstoßen können.

Sozial-emotionaler Bereich

- Rücksichtnahme üben
- Geduld üben und abwarten können
- Gesprächsregeln einüben und zuhören können
- Regeln aufstellen und für deren konsequente Einhaltung sorgen
- Respekt vor Erwachsenen vermitteln
- Wie selbstständig ist mein Kind?(Schuhe binden? Persönliche Sachen kennen? An- und ausziehen allein?)
- selbständig die Aufgaben erledigen lassen, auch wenn es lange dauert: „Hilf mir, es selbst zu tun“
- Wie hoch ist die Leistungsmotivation? Selbstvertrauen? Erfolgszuversicht? Interesse für Neues vorhanden?
- Wie belastbar ist mein Kind? (körperlich und emotional) Umgang mit Ängsten
- lernen, Konflikte verbal zu bewältigen
- Fernsehen und Computer auf ein Minimum reduzieren
- Wie ist das Spiel- und Arbeitsverhalten? Konzentration? Ausdauer? Tempo? Anstrengungsbereitschaft?

Psychomotorischer Bereich

Grobmotorik

- möglichst vielfältige Bewegungsanreize schaffen: Bälle werfen, fangen, prellen; Seil springen, Fahrrad fahren, schwimmen, hüpfen, klettern, balancieren, schaukeln, rückwärts gehen, etc.
- motorische Koordinationsübungen durchführen. z. B. Über-Kreuz-Bewegungen

Feinmotorik

- Ist die Stifthaltung richtig? Bitte immer wieder korrigieren, wenn sie falsch ist!
- frei malen mit verschiedenen Stiften und Farben (konzentriert und still arbeiten)
- kneten
- Perlen auffädeln, Steckspiele
- ausschneiden und basteln
- Spiele mit verbundenen Augen machen

Wahrnehmung

- Koordination von Auge und Hand
- Formen erkennen und wiedergeben (Proportionen wie groß/klein, räumliche Bezüge wie oben/unten)

Kognitiver Bereich

- in vollständigen Sätzen sprechen üben die sogenannte „Babysprache“ vermeiden
- Geschichten vorlesen und nacherzählen lassen und dabei die chronologische Reihenfolge beachten
- Gesellschaftsspiele spielen (und dabei auch „Verlieren“ lernen)
- das Gedächtnis und die Geschicklichkeit trainieren durch Spiele wie Puzzle oder Memory
- Material zum Bauen und Konstruieren anbieten (Duplo, Lego, Bauklötze, etc.)
- gemeinsame Ausflüge unternehmen und so Neugier wecken und neue Anreize bieten
- nicht lesen lernen, aber Spiele zum Hören der Buchstaben (Konsonanten nicht als Mitlaute benennen!)
- nicht rechnen lernen, aber Mengen vergleichen (weniger, mehr, gleich viel), zählen bis 20
- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen
- Grundfarben und Grundformen erkennen und benennen
- Erkennen von Gesetzmäßigkeiten (z.B. in einem Muster, einem Rhythmus)

Zum Wohl der Kinder wollen wir mit Ihnen Partner bei Bildung und Erziehung sein.
Wir freuen uns auf diese Aufgabe.

Freundliche Grüße



Schulleiterin